

Niederschrift

Gremium	Sitzung - WTR/030(VII)/22			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Tourismus und regionale Entwicklung	Donnerstag, 30.06.2022	Magdeburger Mühlenwerke GmbH, Zum Mühlenwerk 1, 39106 Magdeburg	17:00 Uhr	18:55 Uhr

Tagesordnung:

- 1 Besuch der Magdeburger Mühlenwerke

Öffentliche Sitzung
- 2 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 3 Bestätigung der Tagesordnung
- 4 Genehmigung der Niederschrift vom 02.06.2022
- 5 Beschlussvorlagen
- 5.1 Aufhebungsbeschluss für die Durchführung der vorbereitenden Untersuchungen gemäß §§ 165 Abs. 4 BauGB am Eulenberg Magdeburg
BE: Amt 61 DS0221/22
- 5.2 Bau und Betrieb einer Bioabfallvergärungsanlage in der Landeshauptstadt Magdeburg
BE: SAB DS0241/22
- 6 Anträge

6.1	Entlastungsstraße für Ostelbien SPD Fraktion	A0249/21
6.1.1	Entlastungsstraße für Ostelbien Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz	A0249/21/1
6.1.2	Entlastungsstraße für Ostelbien BE: Amt 61	S0054/22
6.2	Entlastung für Ostelbien CDU Fraktion	A0005/22
6.2.1	Entlastung für Ostelbien BE: Amt 61	S0057/22
7	Informationen	
7.1	Gierfähre Westerhüsen BE: Dez. III	I0131/22
8	Verschiedenes	
8.1	Ottostadt Verfügungsfonds 2022 BE: Dez. III	

Anwesend:

Vorsitzende/r

Frank Pasemann

Mitglieder des Gremiums

Christoph Abel

Stephan Bublitz

Stefanie Middendorf

Stephan Papenbreer

Chris Scheunchen

Sachkundige Einwohner/innen

Iris Gottschalk

Geschäftsführung

Norbert Haseler

Verwaltung

Heike Peschke

Sandra Yvonne Stieger

Herr Stegemann

Herr Strüber

Gäste

Herr Brumme

Herr Huck

Abwesend:

Mitglieder des Gremiums

Mathilde Lemesle

Sachkundige Einwohner/innen

Tom Assmann

Oliver Köhn

1. Besuch der Magdeburger Mühlenwerke

Die Ausschussmitglieder wurden von Herrn Brumme, Geschäftsführer der Magdeburger Mühlenwerke GmbH, und weiteren Mitarbeiter*innen des Unternehmens begrüßt. Im Rahmen einer Besichtigung wurde der sanierte und moderne Mühlenstandort vorgestellt sowie Kennzahlen des Unternehmens verdeutlicht.

Durch die Eigentümer wurden am Standort Magdeburg seit der Wende rund 50 Mio. Euro investiert. Die Mühle ist die größte in Norddeutschland, rund 90 Beschäftigte sind am Standort Magdeburg angestellt. Der Betrieb läuft an rund 365 Tagen im Jahr.

Die Firma und auch das Umfeld des Standortes an der Peter-Paul-Straße haben sich im Laufe der Jahre stetig zum positiven entwickelt. Dieses war nur möglich durch die gute Zusammenarbeit mit der Stadt Magdeburg und auch der Wirtschaftsförderung.

Die Entwicklung der Mühlenwerke ist während der zwei Jahre Corona-Pandemie nicht von Auswirkungen verschont geblieben. Der Umsatz ging in dieser Zeit leicht zurück, des Weiteren war eine Erhöhung des Krankenstandes zu verzeichnen. Für die kommenden Jahre wird mit einer expansiven Entwicklung gerechnet. Dank der Sanierungen und neuen Investitionen in den Standort Magdeburg ist die Firma sehr gut aufgestellt.

Durch die Vorstellung und Besichtigung des Werksgeländes erhielten die Ausschussmitglieder einen positiven und umfassenden Eindruck.

Der Vorsitzende Herr Stadtrat Pasemann bedankte sich ausdrücklich bei dem Geschäftsführer Herrn Brumme und seinen Mitarbeiter*innen für die umfassende Firmenvorstellung und die Gastfreundschaft, heute im Beratungsraum des Unternehmens den offiziellen Teil der WTR-Ausschuss-Sitzung durchführen zu dürfen.

Öffentliche Sitzung

2. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Um 17:50 Uhr eröffnete der Vorsitzende des WTR-Ausschusses, Herr Stadtrat Pasemann, den offiziellen Teil der heutigen Sitzung.

Herr Stadtrat Pasemann stellte für den Ausschuss fest, dass zur heutigen Sitzung ordnungsgemäß eingeladen wurde.

An der Sitzung nahmen sechs stimmberechtigte Stadträte*innen, eine sachkundige Einwohnerin, Verwaltungsvertreter*innen und Gäste teil. Es wurde die Beschlussfähigkeit festgestellt.

3. Bestätigung der Tagesordnung

Hinweise oder Änderungen zur vorliegenden Tagesordnung gab es nicht. Die Tagesordnung wurde einstimmig bestätigt.

4. Genehmigung der Niederschrift vom 02.06.2022

Herr Stadtrat Pasemann stellte fest, dass es keine Hinweise zur Niederschrift der Sitzung vom 02.06.2022 gab.

Ja: 6 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Die Niederschrift der Sitzung vom 02.06.2022 wurde bestätigt.

5. Beschlussvorlagen

- 5.1. Aufhebungsbeschluss für die Durchführung der vorbereitenden Untersuchungen gemäß §§ 165 Abs. 4 BauGB am Eulenberg Magdeburg
Vorlage: DS0221/22
-

Frau Peschke berichtete zur vorliegenden Drucksache, die aktuelle Entscheidung der Firma Intel sich am Standort Magdeburg anzusiedeln und dazu ca. 350 ha im Gebiet des Eulenbergs anzukaufen und zu entwickeln machen die Durchführung einer städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme und in diesem Zusammenhang auch die Weiterführung der vorbereitenden Untersuchungen nicht mehr erforderlich. Die bisherigen Voruntersuchungen für das Gebiet fließen in die weitere Bauleitplanung ein.

Der Beschluss zur Durchführung der vorbereitenden Untersuchung zur Entwicklungsmaßnahme im Gebiet am Eulenberg muss aufgehoben werden.

Zur vorliegenden Drucksache gab es keine weiteren Fragen.

Anmerkung: vor der Abstimmung musste ein Mitglied aus terminlichen Gründen die Sitzung bereits verlassen.

Ja: 5 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Die Annahme der Drucksache 0221/22 wurde empfohlen.

- 5.2. Bau und Betrieb einer Bioabfallvergärungsanlage in der Landeshauptstadt Magdeburg
Vorlage: DS0241/22
-

Herr Stegemann (SAB) informierte zur Historie bzw. zu den Absichten der Stadt zum Bau / der Errichtung einer eigenen Bioabfallvergärungsanlage in Magdeburg. Bereits seit 2012 wurde die Verwaltung beauftragt, mögliche Standorte zu prüfen. Standorte wie die Deponie Hängelsberge oder Rothensee erwiesen sich als irrelevant, die Gründe hierfür sind in der Drucksache dargestellt.

Im Ergebnis der letzten Ausschreibung zur Verwertung des in der Stadt anfallenden Bioabfalls hatte sich gezeigt, dass die Kosten bei einer möglichen eigenen Anlage unwesentlich von den Kosten bei der Vergabe an einen beauftragten Dritten abweichen. Bei der Errichtung einer eigenen Anlage ist mit enormen Investitionskosten zu rechnen. Bereits 2018 wurden diese mit ca. 8,2 Mio. Euro beziffert. Aufgrund aktueller Kostenanstiege würden diese noch um ein Vielfaches höher ausfallen. Der Betrieb einer eigenen Bioabfallvergärungsanlage würde zu höheren Abfallgebühren führen, da höhere Investitionskosten wirtschaftlich aufgefangen werden müssen.

Mit der Drucksache soll beschlossen werden, dass der Bau und der Betrieb einer eigenen kommunalen Bioabfallvergärungsanlage nicht mehr weiterverfolgt wird.

Herr Stadtrat Papenbreer merkte an, dass die Bioabfallvergärungsanlage in Bernburg rund 40.000 Tonnen Bioabfall im Jahr benötigt, um wirtschaftlich arbeiten zu können. In Magdeburg kommen nur rund 10.000 Tonnen Bioabfall im Jahr zusammen. Diese Menge ist für eine eigene Anlage nicht ausreichend.

Herr Stadtrat Scheunchen stellte die Frage nach den bisherigen Planungskosten, welche Summen in den letzten Jahren eingesetzt wurden. Hierzu erläuterte Herr Stegemann, dass rund 30.000 Euro für die Planungen und Untersuchungen zur Umsetzung einer möglichen Bioabfallvergärungsanlage bisher aufgewendet wurden.

Ja: 4 Nein: 0 Enthaltungen: 1

Die Annahme der Drucksache 0241/22 wurde empfohlen.

6. Anträge

6.1. Entlastungsstraße für Ostelbien Vorlage: A0249/21

Eine Einbringung der vorliegenden Anträge wurde nicht gewünscht, Herr Strüber vom Amt 61 ging somit auf die vorliegende Stellungnahme der Verwaltung ein. Mit dem Antrag der SPD Fraktion wird eine neue Variante vorgeschlagen, hierfür sind jedoch weder finanzielle noch personelle Kapazitäten vorgesehen. Planungsleistungen müssten europaweit ausgeschrieben werden, frühestens im Jahr 2024 hätten wir einen Planer, der entsprechende Planungen durchführen könnte.

Zum vorliegenden Änderungsantrag und der Forderung nach einer dritten Elbüberquerung ist anzumerken, dass eine dritte Elbüberquerung im Süden der Stadt nicht die gewünschten Effekte bzw. den Zweck erfüllen würde. Herr Stadtrat Papenbreer wollte genauer wissen, warum eine dritte Elbüberquerung nicht sinnvoll sein sollte.

Herr Strüber berichtete, dass entsprechende Daten und Untersuchungen vorliegen die zeigen, dass der Verkehr auf die Innenstadt ausgerichtet ist und dadurch die vorhandenen Übergänge nachgefragt werden. Dort wo der Übergang gewünscht wird, will kaum jemand langfahren. Entsprechende SAV Studien wurden durchgeführt.

Herr Stadtrat Pasemann machte deutlich, dass eine weitere Elbquerung künftig für den Verkehr benötigt wird. Diese neue Elbquerung könnte gerade im südlichen Teil der Stadt sein.

Ja: 0 Nein: 4 Enthaltungen: 1

Der Antrag 0249/21 wurde nicht empfohlen.

6.1.1. Entlastungsstraße für Ostelbien Vorlage: A0249/21/1

Die Beratung des Änderungsantrages fand unter TOP 6.1 statt.

Ja: 0 Nein: 5 Enthaltungen: 0

Der Änderungsantrag 0249/21/1 wurde nicht empfohlen.

6.1.2. Entlastungsstraße für Ostelbien
Vorlage: S0054/22

6.2. Entlastung für Ostelbien
Vorlage: A0005/22

Herr Strüber informierte zur Stellungnahme der Verwaltung. Um dem Ziel einer Verkehrsentslastung von Cracau gerecht zu werden, hat eine Verkehrsuntersuchung gezeigt, dass einzig die Variante 5a diesen Zweck vergleichsweise gut erfüllen kann. Andere Varianten können nicht empfohlen werden. Hierzu sind detaillierte Ausführung in der Stellungnahme zu finden.

Von Seiten der Mitglieder gab es keine weiteren Fragen.

Ja: 0 Nein: 4 Enthaltungen: 1

Der Antrag 0005/22 wurde nicht empfohlen.

6.2.1. Entlastung für Ostelbien
Vorlage: S0057/22

7. Informationen

7.1. Gierfähre Westerhüsen
Vorlage: I0131/22

Frau Stieger ging auf die vorliegende Information ein und erläuterte die Maßnahmen zur Attraktivitätssteigerung der Gierfähre in Westerhüsen. Es sollen z. B. eine Verbesserung der Radwegeanbindung, eine Aufwertung der Umfeldgestaltung, eine Überarbeitung der Fährzeiten auf der Grundlage einer aussagekräftigen Analyse der derzeitigen Situation und eine Verbesserung der Wahrnehmung der Fähre vor. Die Information wurde in Zusammenarbeit mit der Weißen Flotte erarbeitet.

Zur Information gab es keine Fragen oder Hinweise von Seiten der Mitglieder.

Die Information 0131/22 wurde zur Kenntnis genommen.

8. Verschiedenes

8.1. Ottostadt Verfügungsfonds 2022

Frau Stieger stellte in der heutigen Sitzung fünf weitere Projekte für den Ottostadt Verfügungsfonds 2022 vor. Mit den nun insgesamt 27 Projekten ist die Summe des Verfügungsfonds für das Jahr 2022 verbraucht.

Herr Stadtrat Scheunchen hatte zum Projekt 24 „otto zeigt herz“ die Frage, warum das Projekt noch auf der Liste ist, die Umsetzung ist doch bereits im Mai 2022 erfolgt. Die Kosten sind doch bereits entstanden.

Frau Stieger versicherte, dass dieses spezielle Projekt natürlich durch die Mitglieder nicht empfohlen werden kann, da es jedoch eine so wichtige Aktion ist, würde man dann das Geld aus dem Dezernatshaushalt nehmen.

Die Mitglieder erkannten auch die Bedeutung dieses Projektes an, es wurde einstimmig für die fünf vorgelegten Projekte votiert.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Frank Pasemann
Vorsitzender

Norbert Haseler
Schriftführer